



Katrin JADIN
Föederalabgeordnete
Gemeinderatsmitglied Eupen

PRESSEMITTEILUNG

**Katrin JADIN sehr besorgt: Belgien schneidet in Sachen
Krankenhausinfektionen schlecht ab. Flamen weniger betroffen als
Wallonen**

Brüssel, den 8. Juni 2016 -

Die Föederalabgeordnete Katrin JADIN (PFF-MR) ist über die schlechten Resultate von Belgien in Sachen nosokomiale Infektionen besorgt. Die Zahlen des Föderalen Instituts für das Gesundheitswesen können eindeutiger nicht sein: die Ausbreitungsrate der Infektionen bei Patienten beträgt in Belgien aktuell 7,1%. Der europäische Durchschnitt liegt hingegen nur bei 5,7%.

Obwohl die Antwort der Ministerin für Gesundheit, Frau Maggie DE BLOCK (Open-VLD), recht zuversichtlich ist, da die Anzahl der Patienten, die sich einen Staphylococcus aureus (MRSA) zuziehen, in Belgien seit 2004 rückläufig ist, bleiben die Unterschiede zwischen den verschiedenen Regionen weiterhin besorgniserregend.

„2003 hat Belgien seinen historischen Höhepunkt gekannt, als von 1 000 Patienten mindestens 4 an MRSA erkrankten. Ende 2014 wurden nur noch 1,2 Fälle auf 1 000 Krankenhausaufnahmen festgestellt“, stellt die Föederalabgeordnete fest. Dabei muss die Ostbelgierin jedoch folgende besorgniserregende Statistik unterstreichen: „während in Brüssel und Flandern die Anzahl von Infizierten für 1 000 Einlieferungen auf unter einen Fall gesunken ist (jeweils 0,7 und 0,6), beläuft sich die Anzahl der angesteckten Patienten in wallonischen Krankenhäusern auf das Doppelte (1,4)“.

Diese regionalen Unterschiede lassen sich durch die verschiedenen Methoden der Patientenuntersuchung im Laufe des Krankenhausaufenthalts erklären. *„Falls diese Untersuchung nicht systematisch oder schlecht durchgeführt wird, erhöht dies natürlich erheblich das Risiko einer Übertragung des MRSA-Virus“,* fügt Katrin JADIN hinzu.

Die Regierung arbeitet weiterhin hart daran, den Rückstand zum europäischen Durchschnitt wett zu machen: *„Neben den nationalen Hygienekampagnen und der Einführung eines Hygiene-Messgeräts in den gesamten Krankeneinrichtungen ist die Regierung momentan dabei, neue Richtlinien zur Einnahme von Antibiotika in Krankenhäusern aufzustellen, welcher ein entscheidender Faktor werden könnte, um dieser Art von Virus Einhalt zu gebieten“,* so Katrin JADIN abschließend.

FÜR ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, KONTAKTIEREN SIE KATTRIN JADIN

Handy : 0478 333 417 | E-Mail : kattrin@jadin.be